

Hat Patrick Freese Fragen, nutzt er den gleichen Weg – oder es wird telefoniert. Kurz vor Feierabend klärt ein Foto dann, ob das Tagwerk vollbracht ist oder am nächsten Tag noch einige Restarbeiten warten. Auch für ein weiteres Handicap von Patrick Freese fanden sich Lösungen. Er hat Epilepsie. „Der Umgang mit Laubbläser, Aufsitzrasenmäher oder Kettensäge wäre da natürlich keine gute Idee, denn er könnte einen Anfall haben“, erläutert Colin Pfaff, „das ist gefährlich.“ Stattdessen greift Patrick Freese zu Handheckenschere, Rosenschere oder Rechen, die tun es auch. Tätigkeiten wie zum Beispiel Baumschnitt, für die es höher hinaus geht, übernehmen die Kolleginnen und Kollegen, die keine entsprechenden Einschränkungen haben.

Ein paar Meter weiter ist derweil Ralf Bialdyga in die Arbeit vertieft. Er entfernt altes Laub aus den Beeten des Stiftungsdorfes. Jetzt gilt es, besonders langsam und deutlich zu sprechen, denn er liest von den Lippen ab. Der 50-Jährige ist taubstumm. Hat man sich ein wenig eingehört, klappt die Verständigung mit Zeichen, Worten und Lauten dennoch. Ralf Bialdyga gilt als „alter Hase“ in der Abteilung Garten- und Landschaftsbau der Bremer Kontor GmbH. Seit elf Jahren arbeitet er bereits für seinen Arbeitgeber, erfahren wir. Er liebt es, im Freien unterwegs zu sein, das Wetter zu spüren und nimmt seine Aufgaben sehr genau. Kein Blatt oder Unkraut stört mehr die Optik im Beet mit frisch geharkter Erde, wenn Ralf Bialdyga dort Hand angelegt hat und Wege mit wassergebundener Decke säubert er akribisch von Algen oder Moos, damit dort niemand ausrutscht – am liebsten im Stiftungsdorf Borgfeld.

Obwohl Ralf Bialdyga gern für sich arbeitet, achtet Colin Pfaff darauf, seinen Kollegen eng in die Kommunikation im Team einzubeziehen, denn: „Bei Menschen, die nicht gut hören können, kann sonst schnell der Eindruck entstehen, dass sie Wichtiges nicht mitbekommen oder dass andere eher über sie als mit ihnen reden. So etwas sorgt dann schnell für Un-

mut. Dem versuchen wir direkt vorzubeugen“, erklärt der Abteilungsleiter. Ein Gedanke, der auch für Patrick Freese zählt: „Das mit der Zeichensprache ist ein bisschen kompliziert“, sagt er, ist sich aber sicher: „Das lerne ich auch noch.“ Einig sind er und sein

Kollege Ralf Bialdyga sich schon jetzt, wenn es um ihre Arbeit geht. „Ich mag es, mit Leuten zu reden und Kunden zufriedenzustellen“, betont Patrick Freese und Ralf Bialdyga ergänzt: „Es ist viel Arbeit, aber die macht auch viel Spaß!“

m/m

